

# Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Gegründet 1856

Dresdner Verlag: Kiepsch & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25251. Postfachkonto 1068 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Obergerichtsbezirk Dresden.

Abdruckrechte vorbehalten. Die Verantwortlichen sind: Kiepsch & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25251. Postfachkonto 1068 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Obergerichtsbezirk Dresden.

## Landvolk im Dienste der Nahrungsfreiheit

### Die Dritte Reichsnährstandsausstellung eröffnet

Frankfurt a. M., 17. Mai.

Frankfurt a. M. ist zur Zeit eine große Bauernstadt geworden. Acht Tage lang wird die Stadt des deutschen Handwerks das Ziel von Hunderttausenden bäuerlicher Menschen sein, die auf der großen Leistungsschau des deutschen Bauerntums, der Dritten Reichsnährstandsausstellung, sehen und lernen wollen.

Frankfurt a. M. hat alles getan, um den Bauern, die in 300 Sonderzügen aus allen Teilen des Reiches nach Frankfurt kommen, den Aufenthalt in der Großstadt zu einem freundlichen Erlebnis werden zu lassen.

#### Die Eröffnungsfeier

Schon lange vor Beginn der Eröffnungsfeier füllte sich der Ehrenhof des Reichsnährstandshauses mit zahlreichen Gästen. Um 11 Uhr betrat der Reichsbauernführer, Reichsminister R. Walther Darré in Begleitung des Gauleiters Sprenger unter Heilrufen der Versammelten den Ehrenhof. Nach einem Musikvortrag und einem Sing- und Sprechchor des Arbeitsdienstes hielt Verwaltungssamtsführer Freyherr v. Ranne die zahlreichen Gäste willkommen. Gauleiter Reichsstatthalter Sprenger begrüßte dann den Reichsbauernführer nicht nur als Reichsbauernführer und Reichsminister, sondern auch als Mitglied des Hauses Hessen-Nassau. In Frankfurt habe in den 80er Jahren die erste landwirtschaftliche Ausstellung stattgefunden. Es sei dem Reichsbauernführer vorbehalten geblieben, diese Ausstellung zur letzten Vollendung zu bringen. — Nach dem Gauleiter begrüßte Landesbauernführer Dr. Wagner den Reichsbauernführer und alle Gäste namens des heimischen Bauerntums.

#### Reichsbauernführer Darré

führte sodann in einer Rede, in der er die noch lebenden Mitarbeiter Max Euths ehrte, unter anderem aus: Wenn wir heute Rückblick halten auf die Entwicklung des landwirtschaftlichen AusstellungsweSENS, so wird ein Name immer wieder auftauchen, und zwar der eines Max Euth, des Wanderers und Schöpfers des landwirtschaftlichen WanderausstellungsweSENS in Deutschland.

Das große Verdienst Euths auf nationalpolitischem Gebiete blieb es für immer, daß er erstmalig im Gegenlag zur gesamten öffentlichen und Staatsmeinung eine zentrale Organisationsform für eine landwirtschaftliche Gesellschaft fand.

Was Max Euth mit heiligem Herzen und ehrlichem Willen für Deutschland und das deutsche Volk erstrebte, das konnte allerdings erst der Reichsnährstand vollenden und in die Wirklichkeit umsetzen. Das wir es aber heute verwirklichen können, verdanken wir einzig und allein dem Umfange, den uns in Adolf Hitler ein Führer erkannt, der alle politischen Widerstände beiseitelegte. Wenn wir heute Rückblick gehalten haben auf das Werden der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, ehren wir zugleich die Persönlichkeit Max Euths als die schöpferische Kraft. Ich habe mich entschlossen, einmündig dieses großen Werts und seines Schöpfers die Männer zu ehren, die vor 50 Jahren mit Euth wirken durften und denen das Schicksal es vergönnt hat, das Werk Adolf Hitlers und die diesjährige Reichsnährstandsausstellung zu erleben.

Der Reichsbauernführer überreichte dann Staatsminister a. D. Dr. h. c. Exzellenz v. Arnim-Engel, Dekonomierat Hoffmann und Dekonomierat Barlmann die Ehrendiplome des Führers. Aber auch derer gedachte der Reichsbauernführer, die vor der Ueberführung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in den Reichsnährstand die Weisheit dieser Organisation geleitet haben. Er überreichte Dr. h. c. v. Behly, Dr. v. Vax, Deumann, Freyherr vom Volk, Reinhardt, Landesökonomierat Wagnar, Landesökonomierat Ehrt, Wehmelrat Hansen, Wehmelrat Schmidt, Dr. h. c. Schurz, Wehmelrat Vogel, Oberlandbauernmeister a. D. v. Weckert ein Bild von Max Euth.

#### Uraufführung: „Kleine Bauernkantate“

Und nun erleben die Teilnehmer an der Eröffnungsfeier die Uraufführung des Singspiels „Kleine Bauernkantate“, Musik von Bruno Sellberger, Festhaltung aus „Dichtungen der Zeit“ durch Ferdinand Haber. Die Aufführung durch den Arbeitsdienst hinterließ einen tiefen Eindruck. Bemerkenswert war die Mitwirkung eines neuen Musikinstrumentes, des „Selletrions“. Das Instrument, das vor einigen Wochen dem Reichsminister Dr. Goebbels vorgeführt wurde, soll in den Dienst einer Musik gestellt werden, die aus dem Sinn und den Forderungen unserer Zeit neu zu schaffen ist.

#### Staatssekretär Bade spricht

Am Anschluß an die Aufführung sprach der Staatssekretär im Reichs- und preussischen Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Herbert Bade. Er führte unter anderem aus: Adolf Hitler habe dem Bauerntum wieder seine zwei ewigen Aufgaben gestellt. Als der Reichsbauernführer im Juni 1933 vom Führer zum Ernährungsminister berufen worden sei, habe man die von ihm eingeleitete Agrarpolitik in weiten Kreisen des deutschen Volkes nur als einen Versuch angesehen, die soziale Lage des Bauerntums zu heben. Bald sei es gelaugnet, daß Deutschland in seiner Nahrungsfreiheit von den anderen Staaten abhängig war.

Dieser Augenblick sei im November 1935 eingetreten. Und erst dann habe das deutsche Volk, der deutsche Arbeiter gesehen, warum der Führer als eine der beiden vordringlichsten Aufgaben bei der Machtübernahme die Rettung des Bauerntums verkündete. Das Mittel, um die neue Entwicklung einzuleiten, sei neben dem Erbhofgesetz das Reichsnährstandsgesetz und die darin ausgebaute Marktordnung, ferner die Vorratswirtschaft, das heißt die Übernahme der Ware, wenn sie den Bedarf übersteigt, und Abgabe der Ware an den Markt, wenn diese dort nicht ausreichend vorhanden ist. Die Voraussetzung der Marktordnung sei somit eine zentrale Vorratswirtschaft. So sei die Erzeugungsschlacht ein neuer Beweis dafür, daß die Grundgesetze des Lebens, die uns der Führer wieder leben gelehrt hat, auch im Bereiche der Wirtschaft ihre Geltung haben. Zur wirtschaftlichen Welt seien große Erfolge nur durch Zurückhaltung des Eigenen hinter den Gemeinnutz zu erreichen. Man werde eines Tages feststellen, daß die Erzeugungsschlacht nicht nur die Unabhängigkeit Deutschlands in der Nahrungsmittelerzeugung des deutschen Volkes erkämpft habe, sondern daß die Erzeugungsschlacht auch eine sozialistische Tat war.

## Die neuen Aufgaben in der Erzeugungsschlacht

### Richtungweisende Rede Darrés

Darauf eröffnete Reichsbauernführer Richard Walther Darré die Dritte Reichsnährstandsausstellung mit einer längeren Rede, in der er die neuen Aufgaben in der Erzeugungsschlacht aufzählte. Er führte u. a. aus:

In der Ausstellungseröffnung bin ich bewegt einen neuen Weg gegangen, indem ich hier in Frankfurt zum ersten Male die Freilandlebensschau in Form eines wirklichen Bauernhofes aus dessen Geize. Um diesen heiligen Bauernhof gruppieren sich die Acker- und Grünlandflächen. Alles ist Teilgebiet dieser großen Schau, die überwiegend im Zeichen der Erzeugungsschlacht steht. Das deutsche Landvolk hat als Dienerin des deutschen Volkes für die kommenden Jahre noch große Aufgaben auf der Erringung der Nahrungsfreiheit zu erfüllen. Angesichts der Begrenztheit unserer Wobens müssen wir

mit weniger Tieren zu höheren Leistungen kommen.

Damit aber keine Verengung der menschlichen Ernährungsbasis eintritt, ist eine weitere erhebliche Steigerung der Futtermittelproduktion notwendig. Dazu muß eine Ausdehnung des Zwischenfruchtbaues treten. Ich werde hierbei alle Maßnahmen unterstützen, die der Erzeugung einseitigster Kraftfuttermittel im Inlande dienen. Das auf der eigenen Scholle gewonnene wirtschafts-eigene Futter hat die Grundlage einer bodenständigen Tierzucht und Tierhaltung zu bilden.

In der nächsten Zeit werde ich mein Augenmerk gerade im Rahmen der Erzeugungsschlacht

#### der Förderung der Landeskultur

anwenden. Die Steigerung der Leistungen auf den vorhandenen Kulturböden und die entsprechende Betriebsumstellung würde nämlich nicht ausreichen, um den Nahrungs- und Rohstoffbedarf einer wachsenden Bevölkerung und einer Industrie zu decken, deren Rohstoffbasis bisher zum erheblichen

### Der griechische Staatsmann Tsaldaris †

Athen, 17. Mai.

Der griechische Staatsmann und Führer der Volkspartei, Panagiotis Tsaldaris, ist am Sonntag um 12 Uhr nachts in Athen einem Herzschlag erlegen. Die Beisetzung soll am Dienstagvormittag in Form eines Staatsbegreifnisses stattfinden.

Panagiotis Tsaldaris, der in der griechischen Politik mehrfach eine entscheidende Rolle gespielt hatte, wurde im Jahre 1883 in Amariot bei Korinth geboren. Nach seiner Promotion zum Doktor der Rechte an der Universität Athen im Jahre 1888 begab er sich ins Ausland, wo er seine Studien an den Universitäten Berlin, Göttingen, Leipzig und Paris vervollständigte. Im Jahre 1910 trat Tsaldaris als Abgeordneter von Korinth in das politische Leben ein. Er schloß sich der Partei des später ermordeten griechischen Staatsmanns Gounaris an und wurde im Jahre 1915 zum ersten Male Minister. Als sich Griechenland im Jahre 1917 unter der Führung von Venizelos der Entente anschloß, wurde Tsaldaris verbannt. Erst nach der Wahlübernahme von Venizelos im Jahre 1920 griff Tsaldaris wieder aktiv in das politische Leben Griechenlands ein. Mehrfach bekleidete er das Amt eines Innen- und Verkehrsministers.

### Caracciolo gewinnt den Großen Preis von Tunis

Zweiter deutscher Autosieg in Nordafrika

Tunis, 17. Mai.

Bei mörderischer Hitze wurde am Sonntag auf der berühmten Kartago-Rundstrecke der 7. Große Preis von Tunis ausgetragen. Wie schon acht Tage zuvor in Tripolis, errang die deutsche Industrie und der deutsche Autosport einen ganz großen Sieg. Europameister Rudolf Caracciolo gewann das über 381 Kilometer führende Rennen auf Mercedes-Benz in 2:22:44,6 Stunden mit einem Durchschnitt von 100,324 Kilometer ganz überlegen.

(Ein ausführlicher Bericht befindet sich im Sportteil)

### „Gindenburg“ auf zweiter Nordatlantikkahrt

Frankfurt a. M., 17. Mai.

Das Luftschiff „Gindenburg“ startete am Sonntag früh um 5,42 Uhr zu seiner zweiten Nordamerikareise. Am Bord befinden sich 40 Passagiere. Außerdem wurden 180 Kilogramm Post sowie Fracht mitgenommen.

Nach dem bereits gemeldeten glatten Start des Luftschiffs „Gindenburg“ wurde in schneller Fahrt Köln erreicht, das sich ruhig in der Frühsonne dem Zuschauer darbot. Bald war Bissingen erreicht. Ueber dem Kanal lag Nebel, und man hörte die Dampfströmen der zahlreichen Schiffe. Das Luftschiff hatte im schönsten Sonnenschein mit leichten Gegenwinden zu kämpfen, so daß auf dieser Reise ein mehr südlicher Kurs in die Nähe der Äonen gewählt werden wird. Die Reisebauer wird daher diesmal etwas länger als bei der ersten Fahrt sein. Die Geschwindigkeit des „Gindenburg“ betrug auf der Höhe von Cherbourg etwa 68 Knoten.

Teil im Ausland liegt. Da müssen wir uns durch Bodenverbesserung im Inlande die zusätzliche Fläche schaffen, die uns fehlt. Rentlandgewinnung großen Umfangs muß den Verlust ausgleichen helfen, den uns das Versinken Diktat auflägte, das uns bekanntlich ein Siebentel unserer Bodenfläche raubte. Es wird nicht genügen, daß das Meliorationswesen allein durch die öffentlichen Organe und durch den Arbeitsdienst betrieben wird. Die Melioration muß vielmehr vom Vorse aus in viel härterer Weise zur Anwendung kommen.

#### Die Parole „Kampf dem Verber“ ist härter in bäuerliche und handwerkliche Kreise zu tragen.

Der jährliche geschätzte Verlust von über einer Milliarde Reichsmark, der infolge mangelhafter Lagerung und Aufbewahrung bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf dem Hofe und in der Stadt entsteht, verlangt geheimerischer Berringerung. Ich kündige daher schon an, daß ich in dieser Beziehung auf dem Gebiete der mir unterstellten sämtlichen Frauen-schulen durchgreifende Reformen beabsichtige, die eine zweckmäßige Erziehung unserer zukünftigen Landfrau sicherstellen. — Eine zur Erzielung des Gesamterfolges nicht zu unterschätzende Rolle spielt die

#### verhärtete Maschinenverwendung,

nicht um Menschen zu sparen, sondern um ihnen die schwere Landarbeit zu erleichtern. Deshalb muß die Landmaschinenindustrie mehr Maschinen herstellen, die dem Bedürfnis der großen Praxis gerecht werden.

Die 3. Reichsnährstandsausstellung ist wieder ein Schritt weiter zum erstrebten Ziel. Sie will der weltanschaulichen und wirtschaftspolitischen Auffklärung dienen, damit das Landvolk lerne, welche Aufgaben ihm gestellt sind und wie es diese zu meistern hat.

#### Die Ausstellung ist hiermit eröffnet.

Ich bitte Sie, nach altem nationalsozialistischem Brauch des Mannes zu gedenken, dem wir alles verdanken. Unserem Führer Hitler ein dreifaches Sieg Heil!

Im Jahre 1922 trat er an die Spitze der Volkspartei, die in scharfem Gegensatz zu Venizelos stand. Nach den Septemberwahlen von 1922 bildete er gemeinsam mit Kondylis und Metaxas die Regierung, die von Venizelos im Januar 1923 gestürzt wurde. Im März 1923 übernahm er neuerlich gemeinsam mit General Kondylis die Regierung, an deren Spitze er bis zum Oktober 1925 verblieb.

### Drei Jerusalemer Juden erschossen

Jerusalem, 17. Mai.

In den späten Abendstunden des Sonnabends kam es in dem vollbesetzten Kino „Edison“, das im Judenviertel der Jerusalemer Altstadt liegt, zu einem blutigen Zwischenfall. Gegen Schluß der Vorstellung ertönten plötzlich Revolver-schüsse, die von unbekannter Seite in das Publikum abgegeben wurden. Es entstand eine fürchterliche Panik, die die Täter benutzten, um im Kraftwagen unerkannt zu entkommen. Drei Juden wurden durch die Schüsse getötet, drei leicht verletzt.

Die Erregung über den Feuerüberfall hält die ganze Stadt in ihrem Bann. Die Straßen Jerusalems sind mit aufgeregten Menschenmassen gefüllt.